

Datum: 25.06.2018
 Telefon: 0 233-33388
 Telefax: 0 233-33453

Sozialreferat
 Servicestelle zur Erschließung
 ausländischer
 Qualifikationen/MigraNet
 S-III-MI/S

S-III-MI/S

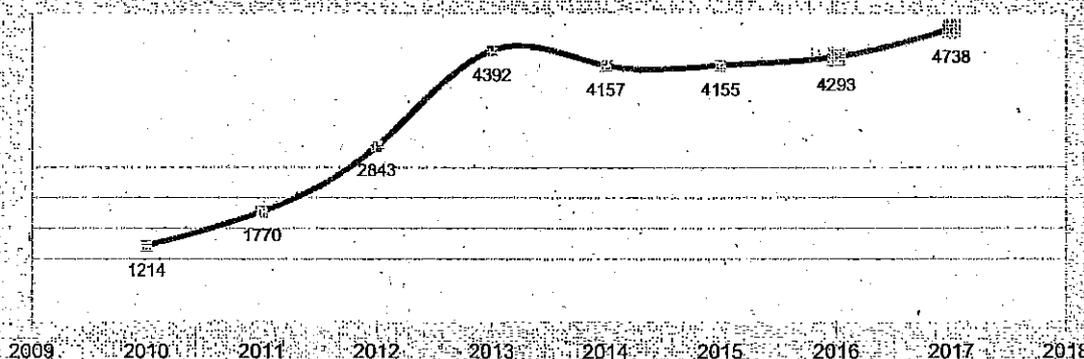
Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen

Anerkennungscoach zur Unterstützung der beruflichen Anerkennung ausländischer Gesundheits- und Krankenpflegeabschlüssen

Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen bietet seit 01. Oktober 2009 eine Fachberatung zur Anerkennung ausländischer beruflicher Qualifikationen an.

Im Zeitraum 01.10.2009 bis 31.03.2018 wurden 28.833 Beratungen durchgeführt. Damit profitierten 14.606 Personen aus 131 Nationen: Neben zuwanderungsinteressierten Fachkräften und bereits hier lebenden Migrant_innen nehmen auch Arbeitgeber_innen im Großraum München die Beratung in Anspruch. Ein Blick auf die Beratungszahlen (s. Tabelle unten) zeigt, dass Sie sich seit 2013 mit jährlich über 4.150 Beratungen auf einem hohen Niveau stabilisiert haben. Im vergangenen Jahr 2017 wurde mit 4.738 Beratungen ein neuer Höchststand erreicht. Der mit den aktuellen personellen Kapazitäten nicht weiter erhöht werden kann.

Entwicklung der Anzahl der Beratungen pro Jahr



Stand 31.12.2017

Anerkennungsberatung ist Fachberatung. Die Anerkennungssystematik ist komplex, ihr liegen viele verschiedene Gesetze, Verordnungen und Regelungen zugrunde. Es gibt fast 1.000 verschiedene deutsche Referenzberufe, denen eine ausländische Qualifikation zugeordnet werden kann und es gibt eine Vielzahl an zuständigen Anerkennungsbehörden und übergeordnete Ministerien auf Bundes- und Landesebene der seit April 2012 und August 2013 eingeführten „Anerkennungsgesetze“ BQFG und BayBQFG. Daraus ergibt sich ein hoher Beratungsbedarf, weshalb das Beratungsangebot der Servicestelle sehr intensiv in Anspruch genommen wird. Es zeigt sich ein anhaltend hoher Bedarf an einer Begleitung durch den

gesamten Anerkennungsprozess der beruflichen Anerkennung. Im ersten Quartal 2018 geht dies deutlich aus dem Verhältnis zwischen 471 Erst- und 800 Folgeberatungen hervor.

Im Zeitraum von Oktober 2009 bis Juni 2018 wurden 1.533 Personen zu einem deutschen medizinischen Referenzberuf beraten. Medizinische Berufsgruppen, darunter akademische Heilberufe und Gesundheitsfachberufe, stellen die viert größte Beratungsgruppe der Servicestelle dar. Auf Platz 5 aller Berufe befindet sich im Zeitraum 01. Oktober 2009 bis 31. März 2018 der deutsche Referenzberuf Gesundheits- und Krankenpfleger_in mit einer Anzahl von 356 Beratungen.

Die Anerkennungsberatung umfasst bei Bedarf die Begleitung durch den gesamten Anerkennungsprozess von Antragsstellung bis zum Erhalt der Urkunde. Siehe auch unter: www.muenchen.de/aner kennungsberatung sowie www.muenchen.de/adviceonrecognition

Wenden sich Gesundheits- und Krankenpfleger_innen mit einem potentiellen Arbeitsvertrag eines Münchner Klinikums oder mit einem befristeten Aufenthalt an die Anerkennungsberatung, dann werden diese aufgrund des Fachkräftemangels priorisiert und müssen nicht mehrere Wochen auf eine Beratung warten. Im Detail umfasst die Beratung Folgendes:

- Recherche und Klärung des deutschen Referenzberufs z.B. Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege;
- Klärung ob Anerkennung aufgrund von Stichtag nach EU-Richtlinie möglich ist bzw. über Gleichwertigkeitsprüfung oder durch den Nachweis einschlägiger Berufserfahrung;
- Unterstützung bei der Erstellung der Antragsunterlagen für die Anerkennung bei der zuständigen Anerkennungsbehörde u.a. Regierung von Oberbayern;
- Klärung finanzieller Unterstützung z.B. durch Kooperationsvereinbarung zwischen Servicestelle und Jobcenter; Anerkennungszuschuss bei reglementierten Berufen;
- Erstellen von kostenlosen beglaubigten Kopien im Rahmen der Anerkennungsberatung im Amt für Wohnen und Migration;
- Klärung von Deutschkenntnissen und ggf. direkte Zuleitung in städtisch finanzierte Deutschkurse z.B. auf Niveau B2 inkl. Zertifikat;
- Erklärung des Anerkennungsbescheides;
- Bei Teilanerkennung: Besprechung und Unterstützung von notwendigen Ausgleichsmaßnahmen um zu einer vollen Anerkennung zu gelangen. Bspw. Anpassungslehrgang, Vorbereitungskurse für eine Eignungs- oder Kenntnisstandprüfung an der Akademie des Städtischen Klinikum Münchens;

Auf Grundlage der hohen Beratungszahlen können spezielle Bedarfe der Anerkennungs-suchenden ermittelt werden. In Anlehnung an diese Bedarfe konnte in Kooperation – mit

Universitäten, Hochschulen, Fachakademien und weiteren städtischen Referaten - Angebote an Anpassungsmaßnahmen, Nachqualifizierungen und Brückenmaßnahmen in den vergangenen Jahren geschaffen werden, insbesondere in Mangelberufen. So finanziert das Amt für Wohnen und Migration den berufsbezogenen Deutschunterricht des Vorbereitungskurses für die Krankenpflege am Städtischen Klinikum München der durch die Münchner Volkshochschule durchgeführt wird (siehe unter: <https://www.akademie-klinikum-muenchen.de/akademie/anerkenntungsverfahren.html>).

Neben der Initiierung und Implementierung von Qualifizierungsmaßnahmen der beruflichen Anerkennung ist die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen als Teil des bayerischen Landesnetzwerks IQ – Integration durch Qualifizierung auch an einer Vernetzung der Akteure des Anerkennungsprozesses beteiligt.

In diesem Sinne lud das Netzwerk IQ zum 7. Fachforum Anerkennung im November 2017 mit dem Schwerpunkt „Gesundheitsberufe“ u.a. Vertreter_innen von BMBF, StMGP - Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, ZAV, den Anerkennungsstellen der bayerischen Regierungsbezirke sowie Akteur_innen der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung nach München ein. Ziel des Fachforums war die Vernetzung und Besprechung von Herausforderungen der Anerkennungsprozesse in Gesundheitsfachberufen, wie die der Gesundheits- und Krankenpflege. Mit dem Ziel einer landesweiten Standardisierung und Einheitlichkeit in den Anerkennungsverfahren für Gesundheitsfachberufe.

Zudem wird in der neuen IQ Förderperiode von 2019 – 2022 auf Wunsch des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ein neuer Schwerpunkt zum Thema „Fachkräftenetzwerk“ aufgebaut. Ziel ist die Gewinnung und Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland für Mangelberufen, allen voran in der Gesundheits- und Krankenpflege in Zusammenarbeit mit den weiteren Akteuren des Netzwerks – der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und der Ausländerbehörde München.